

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
Brandenburg	Michendorf	Gemeinde Michendorf	DKV_2022_GM	Digitalisierung der Verkehrssysteme in der Gemeinde Michendorf	31.12.2023	62.010,00 €	95.400,00 €	65%	Datenplattform	Das Vorhaben der Gemeinde Michendorf besteht aus zwei Teilen. Einerseits der Erfassung von Mobilitätsdaten zur Parkraumbelastung an Ladesäulen, zum Verkehrsaufkommen (Rad und Auto) sowie zur Nutzung bereits vorhandener Mitnahmebänke. Hierzu müssen die entsprechende Sensorik in Form eines LoRaWAN verbunden und die gewonnenen Daten den Bewohner:innen und Besucher:innen über ein Klima-Dashboard präsentiert werden. Andererseits sollen an ÖPNV-Verkehrsknoten fünf elektronische, interaktive DFI-Anzeigetafeln errichtet werden. Diese sollen Fahrplanauskünfte für DB, Regibus und VBB enthalten, Informationen zu lokalen Mobilitätsangeboten, wie NextBike, Lastenräder etc., geben oder Informationen aus dem Klima-Dashboard anzeigen.
	Neuruppin	LK Ostprignitz-R.	Horst-Shuttle	Erprobung von flexiblen ÖPNV-Bedienformen zur Feinerschließung im Landkreis Ostprignitz-Ruppin	31.12.2024	433.420,00 €	666.800,00 €	65%	On-Demand	Im Rahmen des Vorhabens "Horst-Shuttle" soll ein On-Demand-Shuttleservice in der Region Ostprignitz-Ruppin etabliert werden. Das Angebot soll durch ein Fahrzeug gewährleistet werden, welches per App oder telefonisch angefordert werden kann. Zur Gewährleistung des Angebotes ist die Implementierung einer Dispositions- und Buchungssoftware erforderlich. Diese soll mit der Datenbank des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) verbunden werden. Der On-Demand-Shuttle-Service soll den ÖPNV vor Ort ergänzen. Durch die Verbesserung der Verfügbarkeit soll der Modal-Split zugunsten des ÖPNV verschoben werden. Durch die Reduzierung des MIV soll die Umweltbelastung verringert werden.
	Brandenburg a. d. Havel	Stadt Brandenburg	VRZBRB	Modernisierung und Erweiterung der Verkehrsrechnerzentrale in Brandenburg an der Havel	31.12.2024	496.800,00 €	621.001,00 €	80%	UVM	Das Vorhaben plant die Optimierung des Verkehrs in der Stadt Brandenburg an der Havel, indem die bestehende Verkehrsrechnerzentrale modernisiert und erweitert wird. Hierunter fallen dynamische Verkehrssteuerstrategien, Verkehrs- und Parkleitsysteme samt Parksensoren, eine zu entwickelnde Park-App, ein Online-City-Dashboard, neue und sichere Radverkehrsanlagen (einschließlich Radverkehr-Zählsysteme) und Umweltsensoren. Das übergeordnete Ziel ist dabei die Steigerung der Sicherheit und Umweltverbundanteils (Fuß, Rad, ÖPNV) am Modal Split sowie die Verringerung der Emissionen.
Berlin	Berlin	BVG	Bino	In-Out-System für den einfachen Erwerb digitaler Tickets inklusive Bestpricing	31.05.2024	433.797,00 €	667.381,00 €	65%	eTicket	Ziel des Vorhabens ist die Einführung eines App-basierten In-Out-Systems für den Berliner ÖPNV. Die App soll basierend auf der gefahrenen Strecke automatisch den optimalen Tarif wählen, sodass Kund:innen stets den besten Preis erhalten. Durch die Nutzung digitaler Vertriebskanäle und den damit verbundenen Abbau von Zugangshemmnissen, die durch komplizierte Ticketkäufe und komplexe Tarife entstehen, wird der ÖPNV für Kund:innen attraktiver und der Modal Split positiv beeinflusst.
	Berlin	SenUMVK Berlin	Fahrradatenakquise	Appgestützte Fahrradatenakquise und Incentivierung des Fahrradfahrens für Berlin	31.12.2024	195.000,00 €	300.000,00 €	65%	Verkehrsmengenerfassung	Ziel des Vorhabens ist es, das Fahrradfahren in Berlin während der Projektlaufzeit durch ein Prämiensystem zu incentivieren. Mithilfe der „DB Rad+“-App sollen die Berliner:innen dazu motiviert werden, im Alltag zunehmend aufs Fahrrad zu steigen. Alle im Berliner Stadtgebiet gefahrenen Radkilometer sollen aufgezeichnet und einem persönlichen Konto gutgeschrieben werden. Die gesammelten Kilometer können anschließend bei nachhaltigen und lokalen Partnerunternehmen für Prämien eingelöst werden. An die App ist ein Datenvisualisierungstool angeschlossen, mittels dessen die über die App getrackten Fahrradaten und -routen für die weitere Radverkehrsplanung berücksichtigt werden. Die auf diese Weise gewonnenen Fahrradaten vervollständigen die bisher nur punktuell vorhandenen Datensätze für das gesamte Berliner Stadtgebiet. Basierend darauf lassen sich weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs ableiten.
Baden-Württemberg	Rastatt	Landkreis Rastatt	Sima	Sensorbasiertes, interkommunales, multimodales und adaptives Verkehrsmanagement	31.12.2024	156.844,00 €	241.299,00 €	65%	Datenplattform	Ziel des Vorhabens ist die Einführung einer intelligenten, multimodalen und interkommunalen Verkehrserfassung und -steuerung im Landkreis Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden. Das geplante Vorhaben Sima umfasst zwei übergeordnete Maßnahmen: (1) Ausbau der vorhandenen Sensorik zur Erfassung der Verkehrslage in Echtzeit für verschiedene Fahrzeugklassen und Mobilitätsformen (u. a. Radverkehr, Park+Ride-Anlagen) sowie (2) Aufbau einer Infrastruktur, welche zur Verarbeitung der Daten und zur Generierung weiterführender Informationen genutzt werden kann (offene urbane Datenplattform). Mittels der Kombination aus Sensorik, Datenplattform und dynamischer Beschilderung wird der Verkehr emissionsmindernd gelenkt. Die entstehenden digitalen Daten- und Maßnahmen-Services werden über digitale Anzeigesysteme, Webseiten und durch die Anbindung an nationale Plattformen wie der Mobiltheke verbreitet.
	Baden-Baden	Stadt Baden-Baden	Sima	Sensorbasiertes, interkommunales, multimodales und adaptives Verkehrsmanagement	31.12.2024	133.233,00 €	204.974,00 €	65%	Datenplattform	Ziel des Vorhabens ist die Einführung einer intelligenten, multimodalen und interkommunalen Verkehrserfassung und -steuerung im Landkreis Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden. Das geplante Vorhaben Sima umfasst zwei übergeordnete Maßnahmen: (1) Ausbau der vorhandenen Sensorik zur Erfassung der Verkehrslage in Echtzeit für verschiedene Fahrzeugklassen und Mobilitätsformen (u. a. Radverkehr, Park+Ride-Anlagen) sowie (2) Aufbau einer Infrastruktur, welche zur Verarbeitung der Daten und zur Generierung weiterführender Informationen genutzt werden kann (offene urbane Datenplattform). Mittels der Kombination aus Sensorik, Datenplattform und dynamischer Beschilderung wird der Verkehr emissionsmindernd gelenkt. Die entstehenden digitalen Daten- und Maßnahmen-Services werden über digitale Anzeigesysteme, Webseiten und durch die Anbindung an nationale Plattformen wie der Mobiltheke verbreitet.
	Stuttgart	VVS GmbH	Smile	Simple Mobile Ticketing	30.11.2024	266.806,00 €	410.472,00 €	65%	eTicket	Die Verkehrs- und Tarifverbund GmbH in Stuttgart plant drei Verbesserungen am digitalen Ticketerwerb und der Bezahlung. Erstens soll eine Check-in-Check-out-Funktion mit automatischer Bestpreis-Abrechnung am Ende des Monats implementiert werden. Zweitens wird die Anzahl an Interaktionen reduziert, die notwendig sind um in der App VSS Mobil ein Ticket zu erwerben und drittens sollen die digitalen Auskunftskanäle ertüchtigt werden, um auch bei befristeten Sonderaktionen, wie Freifahrtaktion oder dem 9-Euro-Ticket mit wenig Aufwand den korrekten Tarif anzuzeigen.
	Karlsruhe	Albtal-VG mbH	A-Prognose	Auslastungsprognose mit Echtzeitdaten	31.12.2024	321.688,00 €	494.905,00 €	65%	Fahrgastzählung	Die Albtal-Verkehrsal-Gesellschaft mbH plant die Einführung eines Prognosesystems zu Besetzungsgrad in den Fahrzeugen. Es besteht bereits ein "Automatisches Fahrgastzählsystem" (AFZS), das bisher seine Informationen aber nur ein bis wenige Male am Tag an das Hintergrundsystem übermittelt. Das bestehende System von INIT soll durch das Prognose-System "MOBILEGuide" erweitert und die Informationen den Fahrgästen in einer App, im Web und auf Anzeigen zur Verfügung gestellt werden. Das Prognose-System verwendet historische als auch Echtzeitinformation zur Bestimmung des Besetzungsgrades.
	Lahr	SWEG GmbH	On-Demand BW	Aufbau einer On-Demand-Mobilitätsplattform in Baden-Württemberg	31.12.2024	689.519,00 €	1.060.799,00 €	65%	Mobilitätsplattform	Ziel des Vorhabens ist die Einführung einer einheitlichen und verbundübergreifenden Mobilitätsplattform für On-Demand-Verkehre. Der Mehrwert des Projektes besteht in der Schaffung einer zentralen Mobilitätsplattform zur Planung, Buchung, Vermittlung und Fahrtenbündelung von On-Demand-Verkehren in Baden-Württemberg. Durch den flexiblen und modularen Ansatz sollen Kommunen und Verbände in Baden-Württemberg die einfache Möglichkeit haben, bereits bestehende Sammeltaxis, Ruf- und Bürgerbusse in die Plattform zu integrieren, um diese Angebote effizienter zu machen und in besser in das gesamte ÖPNV-System einzubinden. Am Ende des Projekts muss die Plattform so skalierbar sein, dass jederzeit interessierte Kommunen und Verbände sich der Plattform anschließen können und perspektivisch das ganze Land von der Mobilitätsplattform für On-Demand-Verkehre profitieren kann.

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
Baden-Württemberg	Herrenberg	Stadt Herrenberg	stadtnavi	Weiterentwicklung und Skalierung der Multimodalitäts-Plattform "stadtnavi"	31.12.2024	186.320,00 €	232.900,00 €	80%	Mobilitätsplattform	Im Projekt soll die multimodale Mobilitätsplattform „stadtnavi“ weiterentwickelt und eine Strategie und Strukturen für die Skalierung erarbeitet und umgesetzt werden. „stadtnavi“ ist ein innovatives, digitales Routenplanungs-Tool, welches durch intermodale Verknüpfung aller Verkehrsmittel, Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) aufzeigt. Die Aktivitäten in diesem Projekt bewirken eine Attraktivitätssteigerung von „stadtnavi“ für Endnutzende, die Verbesserung der Datengrundlage sowie die Vereinfachung der Einführung und Nutzung in weiteren Städten, Landkreisen und Regionen. Ziel des Projektes ist es, Privatpersonen den Umstieg auf umweltfreundliche Mobilitätsangebote zu vereinfachen und somit eine Schadstoffreduktion zu erreichen. Schwerpunkt des Projektes sind Aktivitäten in den drei Bereichen 1) Weiterentwicklung der Funktionen, 2) Kooperation und Skalierung auf kommunaler Ebene und 3) Verbreitung und Beteiligung auf Nutzerebene.
	Böblingen	Stadt Böblingen	V2X_Boeblingen	Einstieg in die V2X (Vehicle-to-everything) Technik und Aufbau einer V2X-Infrastruktur	31.12.2024	433.160,00 €	666.400,00 €	65%	V2X	Die Stadtverwaltung Böblingen plant die Einführung von V2X-Technologie ("Vehicle-to-Everything") zur Ermöglichung verschiedener Anwendungsfälle für eine umweltfreundliche, sichere und effiziente Mobilität. Die Ziele sind hier insbesondere die Geschwindigkeitsempfehlung für Radfahrer:innen, ein Abbiegeassistent für KFZ und ein KI-basiertes Kamerasystem zur Erkennung schutzbedürftiger Verkehrsteilnehmer (z. B. Radfahrer:innen, E-Scooter, Fußgänger:innen und Rollstuhlfahrer:innen). Langfristig wird diese Technologie jedoch auch für andere Funktionen nützlich sein, insb. das autonome Fahren. Durch dieses System wird eine optimierter Verkehrsfluss unterstützt und auch die Sicherheit im Straßenverkehr, insb. für schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer erhöht. Das Vorhaben umfasst die Installation von 20 Road-Side-Units (RSU), 20 Ampelphasenassistenten, zwei On-Board-Units (OBU) und ein KI-gestütztes Kamerasystem.
	Ravensburg	Stadt Ravensburg	DigiData_MobiWendeRV	Von digitalen Verkehrsdaten zur vernetzten Mobilitätswende in Ravensburg	31.12.2024	607.156,00 €	934.087,00 €	65%	Verkehrsmengenerfassung	Ziel des Vorhabens ist eine umfassende Erhebung von Mobilitätsdaten, insbesondere für den Rad- und Fußgängerverkehr sowie die Erhebung von Fahrgastzählungen im ÖPNV mittels fünf Knotenpunktzählern, fünf Querschnittszählern und 135 Fahrgastzählern. Die Digitalisierung der Verkehrsdaten soll einen kooperativen und transparenten Datenaustausch zwischen der Stadt als Planer, den Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsunternehmen als Betreiber und den Fahrgästen als Nutzende ermöglichen, und so die mittel- bis langfristigen Ziele des verabschiedeten Verkehrsentwicklungsplanes zu erreichen. Alle Verkehrsdaten werden in ein cloudbasiertes multimodales Verkehrsnetzmodell integriert. Hier können einzelne Klimaschutzmaßnahmen modelliert und die daraus resultierende CO ² -Minderung berechnet werden. Die Verkehrszählungen des Bussystems werden den Nutzenden in Echtzeit über die vorhandene Mobilitätsplattform „tws.mobil“ zur Verfügung gestellt.
Bayern	Aschaffenburg	AMINA GmbH	Regio-Modell	Weiterentwicklung eines regionalen Verkehrsmodells zur Entwicklung und objektiven Bewertung von verkehrsträgerübergreifenden Verkehrsprojekten	30.06.2024	243.826,00 €	375.118,00 €	65%	Datenplattform	Aufbauend auf das 2021 abgeschlossene "Regionale Mobilitäts- und Siedlungsgutachten 2035+" (REMOSI) und die im Rahmen dessen erhobenen Daten und das erstellte Modell will die Aschaffenburg Miltenberg Nachverkehrs-GmbH (AMINA) als regionales "Data Hub" die Sammlung, Verwaltung und Verteilung der Daten koordinieren. Es soll ein verbundweites Fahrgastinformationssystem geschaffen werden, welches im regionalen Verkehrsverbund aktuell noch nicht existiert. Das Modell soll für die Optimierung des ÖPNV genutzt werden, wofür die Anschaffung einer Verkehrsplanungs- sowie einer Fahrplansoftware notwendig ist.
	Donauwörth	Stadt Donauwörth	DFI_Donauwoerth	Zukunftsweisende Digitalisierung des Verkehrssystem "Stadtbus Donauwörth"	31.12.2024	347.750,00 €	535.000,00 €	65%	DFI	Ziel des Vorhabens ist die Ausstattung von 90 Linienhaltestellen der Stadt Donau-wörth mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI-Anzeiger). Die DFI-Anzeiger sollen Fahrgäste digital und in Echtzeit zu Fahrplan, Straßensperrungen und Tarifen informieren. Die Geräte sollen direkt an die bestehenden Haltestellen-schilder angebracht und mittels energiesparender Batterien (Lebensdauer: 3 Jahre) betrieben werden. Zusätzlich sollen Solarpanels installiert werden, um eine längere Leistung der Batterien (bis zu 8 Jahre) zu ermöglichen. Folglich sind keine Kabelverlegungen nötig. Durch akustische Lautsprecheransagen können auch Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen informiert werden. Darüber hinaus soll für jede neu zu schaffende Haltestelle ein sog. „To-Do-Plan“ erstellt werden, der vorsieht, dass die Haltestelle barrierefrei ist sowie mit Überdachung, Sitzbank und einem Haltestellenschild mit DFI ausgestattet wird. Durch die Einführung der DFI-Anzeiger kann die Attraktivität des ÖPNV gesteigert werden.
	Regensburg	RVV	RVV_VDV-KA	Umsetzung des Branchenstandards VDV-KA im RVV	31.12.2024	428.313,00 €	658.944,00 €	65%	eTicket	Das Vorhabens der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) stellt den Einsatz digitaler Tools vor, die einheitlich über verschiedene Verkehrsunternehmen der Region genutzt werden können und die Nutzung des ÖPNV für Fahrgäste einfacher und attraktiver machen sollen. Auf diese Weise würde die Nutzung von Privatfahrzeugen in der Region reduziert, was zur Reduzierung von Emissionen beitragen würde. Der RVV plant den Einsatz der VDV-Kernapplikation (VDV-KA) und eine Digitalisierung des Tarifs im Industriestandard der „Tarifbausteine nach PKM“, die Einführung von ((e)Tickets und den Einsatz der Motics-Technologie mit Barcodes für einen besseren und sichereren Einsatz. Dementsprechend besteht das Projekt hauptsächlich aus 3 Teilen: 1. Digitalisierung des Tarifs nach PKM, 2. Einführung des ((e)Ticket, und 3. Implementierung der Motics-Technologie.
	Schwabach	Verkehr Schwabach	ITCS_Schwabach	Einführung eines ersten eigenen Intermodal Transport Control System für die Stadtverkehr Schwabach GmbH	31.12.2024	132.449,00 €	203.769,00 €	65%	ITCS	Ziel des Vorhabens ist die Beschaffung und Inbetriebnahme eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (ITCS) für die Stadtverkehr Schwabach GmbH. Durch die Einführung des ITCS wird die Fahrplanstabilität und Anschlussicherheit erhöht. Darüber hinaus wird das bargeldlose Zahlen in Vorbereitung auf das eTicketing ermöglicht und Informationen in Echtzeit an Fahrgäste übermittelt, was mit einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV verbunden ist. Von der Verkehrsleitzentrale kann der Betrieb mittels ITCS gesteuert und überwacht sowie in Echtzeit auf Betriebsstörungen reagiert werden. Zur Umsetzung müssen die Fahrzeuge mit neuen Bordrechnern ausgestattet werden.
	Schwabach	Verkehr Schwabach	REGINA-Schwabach	Pilotprojekt für einen On Demand-Verkehr im Stadtgebiet Schwabach	31.12.2024	399.270,00 €	633.762,00 €	63%	On-Demand	Eine Schwachstellenanalyse des ÖPNV-Angebots in der Stadt Schwabach hat gezeigt, dass in den Schwachverkehrszeiten kein ausreichendes bzw. gar kein ÖPNV-Angebot vorhanden ist. Zudem wurden Anbindungsprobleme in verschiedenen Stadtgebieten identifiziert. Zur Verbesserung der Ist-Situation soll ein Jahr lang ein bedarfsorientierter On-Demand-Verkehr im gesamten Schwabacher Stadtgebiet getestet werden (Pilotprojekt REGINA – Ride-pooling-basiertes, emissionsfreies, gehbehindertenfreundliches, innovatives, Nahverkehrsangebot). Die Umsetzung wird mit vier Elektrofahrzeugen geplant - drei Transporter und ein gehbehindertenfreundlicher Midibus. Das Pilotprojekt soll anschließend über den gesamten Raum der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN) ausgeweitet werden und einen Vorbildcharakter für die gesamte Metropolregion Nürnberg haben.
	Zirndorf	Landkreis Fürth	HuDPLSA	Hybride & digitale ÖV Priorisierung an Lichtsignalanlagen entlang der Rothenburger Straße im Landkreis Fürth	31.12.2024	243.560,00 €	374.707,00 €	65%	V2X	Der Landkreis Fürth möchte eine ÖPNV-Priorisierung an 12 Lichtsignalanlagen (LSA) anhand einer modernen Fahrzeug-zu-Infrastruktur Kommunikation (V2X) realisieren. Dazu sollen 10 Fahrzeuge - Standardlinienbusse und ein Gelenkbus - mit On Board Unit (OBU) ausgestattet werden. Die OBU sollen zum einen mit Road Side Units (RSU) und zum anderen über Mobilfunk mit dem Verkehrsrechner kommunizieren. So kann eine zentrale, hybride Priorisierung erfolgen. Die ÖPNV-Priorisierung an LSA soll vor allem auf der Staatsstraße Rothenburger Straße (St2245) realisiert werden. Auf dieser Strecke verläuft die ÖPNV-Verbindung zwischen Nürnberg und Fürth.
Bremen	Bremen	Bremer Straßenbahn	ODIN	Optimierung und Erweiterung des dynamischen Infotainment-System in Niederflur-Straßenbahnen	31.12.2024	391.877,00 €	489.847,00 €	80%	DFI	Im Rahmen des Projektes soll in 22 Straßenbahnen der BSAG, die bislang noch nicht über ein entsprechendes System verfügen, ein Infotainment inkl. Fahrgastinformation angebracht werden. Diese sollen die Fahrgäste dann auch weitere Haltestellen, Echtzeit-Umstiege und Informationen über Störungen anzeigen.

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
Hessen	Frankfurt am Main	Stadtwerke Frankfurt	DIB	Digital Information Broker - Zentrale Datendrehscheibe für digitale Fahrgastinformation in Echtzeit	31.12.2024	1.440.400,00 €	2.216.000,00 €	65%	Datenplattform	Das Ziel des Projekts "Digital Information Broker" ist die kundenorientierte Bereitstellung von Informationen im ÖPNV in Echtzeit über alle Kanäle mittels der Einführung einer zentralen Datendrehscheibe. Zu diesem Zweck wird ein zentraler Zugangspunkt der Daten eingerichtet, der auch zukünftigen Systemen ohne hohe Investitionsaufwände eine Anbindung an die Datenversorgung ermöglicht. Bestandssysteme können so anhand standardisierter Schnittstellen zentral vernetzt und Daten angereichert werden. Dem Fahrgast werden die Informationen in Form einer digitalen Haltestelle sowie eines digitalen Zwillinges einzelner Fahrten zur Verfügung gestellt. In einem Pilotprojekt soll zudem der Füllstand von Bahnsteigen erfasst und angezeigt werden. So soll der ÖPNV in der gesamten Rhein-Main Region attraktiver gestaltet werden.
	Bad Nauheim	Stadt Bad Nauheim	DMT4BN	Effizientes, nachhaltiges und datengetriebenes Verkehrssystem	31.12.2024	201.500,00 €	310.000,00 €	65%	Datenplattform	Die Stadt Bad Nauheim möchte ein Nachhaltigkeits-Managementtool, basierend auf der Donut-Ökonomie, entwickeln, welches einen datengestützten Planungs- und Monitoringprozess des Verkehrs in Bad Nauheim ermöglicht. Genutzt werden sollen Daten aus verschiedenen Datenquellen. Anhand des Tools sollen Daten erhoben, analysiert und visualisiert werden um dann zur besseren Entscheidungsunterstützung bereit zu stehen.
Hamburg	Hamburg	Stadt Hamburg	CARPE-DIEM	Collaborative Routing Experience für Die EM 2024	31.12.2024	306.735,00 €	471.901,00 €	65%	Dynamische Wegweisung	Das Vorhaben beinhaltet die Umsetzung von kollaborativen Verkehrsstrategien für die Besucherlenkung bei Großveranstaltungen. Digitale Methoden der Schwarmintelligenz und KI-basierte Technologien sollen dazu genutzt werden, die Besucher von Großveranstaltungen individuell unter Berücksichtigung des aktuellen Verkehrsaufkommens und der aktuellen Parkplatzbelegung zu einem Parkplatz in der Nähe der Veranstaltungsorte bzw. zu P+R-Parkplätzen zu leiten. Die Route wird dem Verkehrsteilnehmer über eine App auf dem Smartphone angezeigt. Die App kann auch in die Navigationssysteme von Fahrzeugen integriert werden. Die Fahrzeuge werden abgestimmt, vorausschauend und hochautomatisiert im Straßennetz verteilt. Durch die individuelle Lenkung sollen Parksuchverkehre am Veranstaltungsort vermieden und Staus reduziert werden. Das Vorhaben sieht ein Proof-of-Concept zum Tag der Deutschen Einheit am 03.10.2023 und einen vollen Einsatz zur Fußball-EM 2024 vor.
Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	RSAG	RSAG-FlexiBus	Einfache, flexible und innovative On-Demand-Mobilitätsdienstleistung mithilfe des RSAG-FlexiBus	31.12.2024	281.885,00 €	575.277,00 €	49%	On-Demand	Das Vorhaben beinhaltet die Vorbereitung und Durchführung einer Pilotbetriebs mit On-Demand-Shuttles in ausgewählten Regionen im Osten und Nordosten Rostocks sowie im Hafengebiet als ergänzendes ÖPNV-Angebot der Rostocker Straßenbahn AG in Schwachlastzeiten (wochentags 20 bis 1 Uhr; am Wochenende bereits ab 18 Uhr). Der Pilotbetrieb soll bis Ende 2023 vorbereitet werden und in 2024 ein Jahr lang mit drei elektrischen Shuttle-Fahrzeugen laufen. Bestandteil des Projekts ist das Leasing der drei Fahrzeuge, der Aufbau und die Beschaffung der Ladeinfrastruktur, die Personalausgaben für 6 Fahrer, die Betriebskosten für die Fahrzeuge, die Entwicklung einer Buchungsplattform (RSAG-FlexiBus App), einer FahrerApp und eines Hintergrundsystems sowie einer Schnittstelle zum RSAG-System.
Niedersachsen	Hamel	VGHP mbH	Meine Oeffis	Erweiterung der bestehenden Kunden App "Meine Öffis"	31.12.2024	799.223,00 €	999.029,00 €	80%	App-Entwicklung	Die Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH plant die Erweiterung der "Meine Öffis"-App. Zur Funktionserweiterung zählen die Einführung eines akustischen Auskunftssystems für sehingeschränkte Menschen, die Fahrzeugauslastung, die Bereitstellung von Informationen über Unfälle, Demonstrationen und sonstige Störungen auf dem Weg in Echtzeit und die Erweiterung des E-Ticketing-Systems.
	Braunschweig	RV Braunschweig	HILDE	Haltestelleninformationen intelligent leicht digital und in Echtzeit	31.12.2024	742.800,00 €	928.500,00 €	80%	DFI	Zur Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV und der Haltestellen sollen im Rahmen des Vorhabens HILDE insgesamt 250 RegionBus-Haltestellen und verkehrsbedeutsamen Haltestellen mit E-Paper-Displays sowie Low-Energy-DFI-Anzeigern ausgestattet werden. Zur Gewährleistung der Barrierefreiheit sollen die Anzeigen mit einem Text-to-Speech-Modul ausgestattet werden. Durch die Anbindung an die zentrale Datendrehscheibe (ZDD) des Verkehrsverbundes soll eine dynamische Aktualisierung der Informationen möglich sein. Durch die Attraktivitätssteigerung soll eine Verschiebung des Modal-Split zugunsten des ÖPNV begünstigt werden. Somit soll eine Reduktion der Emissionen durch den MIV bewirkt werden.
	Osnabrück	Stadtwerke Osnabrück	YANIQ	Erweiterung des Check-in/Be-Out Systems in den Landkreis Osnabrück	30.06.2024	428.999,00 €	659.999,00 €	65%	eTicket	Die Planungsgesellschaft Nahverkehr GmbH möchte das in der Stadt Osnabrück 2020 eingeführte Check-in/Be-Out-System (CIBO) auf den Landkreis Osnabrück ausdehnen. CIBO bedeutet, dass die Kunden sich vor Fahrtantritt ein Ticket mit ihrem Smartphone kaufen und das Verlassen des Transportmittels automatisch registriert wird. Am Ende des Tages erhält der Kunde den günstigsten Preis für alle gefahrenen Strecken zusammen und benötigt keinerlei Wissen über die verschiedenen Tarifsysteme im Landkreis. Dieses Angebot soll Hemmschwellen abbauen und Nutzende vom hauptsächlich genutzten MIV auf den ÖPNV umsteigen lassen.
	Braunschweig	VB Braunschweig	UMIT	Unterwegs mit innovativen Tickets - Einführung eines Check-in/Be-out Systems	31.12.2024	182.160,00 €	227.700,00 €	80%	eTicket	Das Vorhaben sieht die Entwicklung eines Check-in/Be-Out-Systems vor, um die Vorteile des zuvor entwickelten eTicketing-Systems weiterzuentwickeln. Um das System umzusetzen, soll zunächst eine Nutzer-App und ein entsprechendes Hintergrundsystem entwickelt werden. Durch das Check-In/Be-Out-System soll der Zugang zum ÖPNV noch unkomplizierter und komfortabler werden. Somit sollen Nutzer zum Umstieg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den ÖPNV motiviert werden. Hierdurch soll eine Emissionsreduktion erzielt werden, was insbesondere beim Reiseverkehr zu touristisch beliebten Orten wie der Stadt Goslar oder dem Nationalpark Harz einen positiven Effekt hat. Ziel ist es, den MIV mittelfristig um bis zu 40 % zu reduzieren.
	Hannover	GVH Großraum-Verkehr	CIBO_GVH	Check-in/Be-Out - ein neuer digitaler Vertriebsweg im Großraum-Verkehr Hannover	31.12.2024	817.563,00 €	1.257.790,00 €	65%	eTicket	Das Ziel des von GVH - Großraum-Verkehr Hannover GmbH beantragten Projekts ist die Einführung der Check-in/Be-out (CIBO) System, einer Lösung, die in die bestehende GVH-Mobilitätsapp integriert werden soll. Diese wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Hannover erleichtern, indem sie dem Fahrgast die Tarifentscheidungen vereinfacht. Es wird auch erwartet, dass dank der gesammelten Daten eine Verbesserung der Verkehrsplanung erreicht werden kann. Das Projekt ist in zwei Phasen geplant, einer Pilotphase, in der verschiedene Lösungen von drei Anbietern getestet werden sollen, und dann der eigentlichen Live-Phase. Das Projekt umfasst auch eine öffentliche Kommunikationsstrategie und eine Analyse der Nutzerakzeptanz.
Oldenburg	Stadt Oldenburg	VAPW_Ammerl	Verkehrsunabhängige Signalprogrammwahl auf der Ammerländer Heerstraße mit Berücksichtigung des Radverkehrs	29.02.2024	130.000,00 €	200.000,00 €	65%	Grüne-Welle (Rad)	Ziel des Vorhabens der Stadt Oldenburg ist die Einrichtung einer verkehrsunabhängigen Signalprogrammwahl (VAPW) auf der Ofener Straße und der Ammerländer Heerstraße in Verlängerung der Fahrradstraße am Haarenufer in Fahrtrichtung der Universität Oldenburg. Signalprogramme der Lichtsignalanlagen auf den betroffenen Straßenzügen sollen in Abhängigkeit des Radverkehrs- und des Kfz-Verkehrsaufkommens bedarfsabhängig geschaltet werden. Dabei liegt die Priorität bei entsprechendem Aufkommen auf dem Radverkehr. Die Signalprogrammwahl ermöglicht in diesem Fall auch eine auf den Radverkehr optimierte Grüne Welle mit einer Progressionsgeschwindigkeit von 18 km/h. Darüber hinaus soll diese Grüne Welle abschnittsweise über LED-Leuchtbänder entlang des Radweges angezeigt werden, damit die Radfahrenden sich daran orientieren können.	

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
Nordrhein-Westfalen	Köln	VVB Rhein-Sieg	MDDNRWVRS	Anbindung der Multimodalen Datendrehscheibe NRW an die Kundeninformationssysteme des Verkehrsverbund Rhein-Sieg	31.12.2024	156.000,00 €	195.000,00 €	80%	Datenplattform	Der VRS plant die "Multimodale Datendrehscheibe NRW" (MDD NRW) in die Auskunfts- und Kundeninformationssysteme des VRS zu integrieren. Die MDD NRW bündelt, konvertiert und prüft alle für ein Auskunftssystem für multimodale Mobilität notwendigen Daten und ermöglicht die Erreichbarkeit über einen Zugangspunkt. Daten zur Infrastruktur und Daseinsfürsorge (z.B. Haltestellenausstattung) als auch der unterschiedlichen Mobilitätsanbieter (z.B. ÖPNV) sollen in die MDD NRW integriert werden. Im vorliegenden Vorhaben soll die MDD VRS erstmalig mit dem Hintergrundsystem des VRS verknüpft und Nutzenden über die VRS-Website, die VRS-App (Android, iOS) und Dashboard Daten zur Verfügung stellen. So möchte der VRS zur einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV beitragen.
	Lüdenscheid	Stadt Lüdenscheid	LoRaWan-Sensorik	LoRaWan-Sensorik	31.12.2024	569.724,00 €	712.155,00 €	80%	Datenplattform	Im Rahmen des Vorhabens soll eine offene Urban-Data-Plattform auf Basis von Verkehrs-, Umwelt- und Meteorologiedaten in Lüdenscheid aufgebaut werden. Die Daten sollen offen zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt und für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt aufbereitet werden. Darüber hinaus werden Verkehrsdaten, Daten zu Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs etc. in die Plattform einfließen. Ziel des Projektes ist es, durch die erhobenen Daten die Wirksamkeit der verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid zu evaluieren. Darüber hinaus sollen die Bürger und Bürgerinnen durch die Offenlegung der erhobenen Daten dafür sensibilisiert werden, wie viel Emissionen die verschiedenen Verkehrsmittel generieren. Zur Datenerfassung sollen Umweltsensoren und Wetterstationen installiert werden.
	Düren	Stadt Düren	CityDashboard_DN	Einführung eines Mobilitätsdashboards in der Stadt Düren	31.12.2024	215.345,00 €	331.300,00 €	65%	Datenplattform	Ziel des Projektes "CityDashboard" ist es, die Verkehrsinfrastruktur der Stadt Düren zu digitalisieren und der Öffentlichkeit stetig aktualisierte Echtzeit-Informationen zur Verkehrslage zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck soll eine Kommunikationsplattform, das sogenannte Mobilitätsdashboard, eingeführt werden. Das Dashboard stellt eine Visualisierung des Verkehrsgeschehens innerhalb von Webkarten, Diagrammen und Infografiken dar. Die Echtzeit-Informationen zur Verkehrslage, zu Störungen im Verkehrsnetz sowie Informationen zu ÖPNV-Reisezeiten, Parkraumverfügbarkeiten, meteorologische Warnmeldungen und Störmeldungen zu einzelnen Lichtsignalanlagen oder auch die akustischen Informationen für Sehbehinderte können die Bürger:innen dazu bringen auf den Umweltverbund umzusteigen. Zur Umsetzung müssen ebenfalls neun LSA umgerüstet werden.
	Wuppertal	Stadt Wuppertal	digiÖPNV	Digitalisierung der ÖPNV-Bevorrechtigung im Rahmen des adaptiven Verkehrsmanagements der Stadt Wuppertal	31.12.2024	339.625,00 €	522.500,00 €	65%	Dynamische Wegweisung	Ziel des Vorhabens der Stadt Wuppertal ist die Anbindung der Fahrzeugtechnik mittels On-Board-Units (OBUs) zur ÖPNV-Beschleunigung auf vier bereits digitalisierten Streckenabschnitten im Wuppertaler Stadtgebiet. Dabei soll die ÖPNV-Beschleunigung, vom Fahrzeugdisplay bis zur Priorisierungsabwicklung, ganzheitlich betrachtet werden. Anhand des Realbetriebs von fünf Buslinien sollen die Grundlagen einer optimalen und wirtschaftlichen Ausrüstung der gesamten Busflotte erarbeitet werden, um Standards und Schnittstellen für den umfassenden städtischen Rollout festzulegen. Darüber hinaus sollen Radfahrende und Fußgänger:innen mithilfe eines KI-gestützten Kamerasystems detektiert und klassifiziert werden. Die digitale ÖPNV-Beschleunigung wird in Kooperation mit den Wuppertaler Stadtwerken (WSW GmbH) in der Praxis erprobt.
	Moers	NIAG	bargeldloses-Zahlen	Aufrüstung der vorhandenen Bordrechner und Installation von Bezahlterminals für das bargeldlose Bezahlen in Linienbussen	31.12.2023	310.091,00 €	477.064,00 €	65%	eTicket	Ziel des Vorhabens ist die Einführung eines bargeldlosen Ticketings in den Linienbussen durch die Modernisierung der eingesetzten Bordrechner und der Installation von Bezahlterminals. Derzeit werden rd. 500.000 € monatlich durch den Ticketerwerb beim Fahrpersonal in den Bussen umgesetzt. Der Bezahlvorgang mit Bargeld ist wegen der Suche des passenden Kleingeldes oder der Geldrückgabe zeitintensiv und verlängert die Standzeiten an den Haltestellen. Im Zuge des Vorhabens soll die Attraktivität des ÖPNV durch das vereinfachte, digitale Ticketing gesteigert werden. Ferner können Hygienestandards erhöht und Papierausdrucke zu Lasten der Umwelt reduziert werden.
	Monheim am Rhein	Bahnen Monheim	Mobilitätsplattform	Entwicklung einer multimodalen Mobilitätsplattform	31.12.2024	303.373,00 €	466.729,00 €	65%	Mobilitätsplattform	Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer Mobilitätsplattform, die den ÖPNV-Kunden von der Reisebuchung bis zur Abrechnung begleitet und personalisierte multimodale Mobilitätsoptionen anzeigt. Die Nutzung aller Angebote des Umweltverbundes (ÖPNV, Carsharing, Bikesharing, etc.) soll nur über ein Benutzerkonto erfolgen. Einige wichtige Elemente der Mobilitätsplattform sind: eine Karte, multimodales Routing, multimodale Buchung, zentrale Abrechnung, digitale Reisebegleitung, Personalisierung oder das Hinterlegen von Abos. Darüber hinaus soll ein umfassendes Mobilitätsbudget eingeführt werden, nachdem die Nutzenden zu einem monatlichen Festpreis verschiedene Mobilitätsformen nutzen können. Die Mobilitätsplattform dient der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und damit einhergehend der Steigerung des Modal Split in Richtung nachhaltiger Mobilität. Zudem sollen mit Hilfe der Mobilitätsplattform Kundendaten anonymisiert ausgewertet und für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung im ÖPNV sowie Bike- und Carsharing genutzt werden.
	Köln	Koelnmesse GmbH	DigiLog	Erweiterung Digitales Verkehrsmanagement der Koelnmesse - Ablauf- und Nahbereichsoptimierung	31.12.2024	533.000,00 €	820.000,00 €	65%	Parkleitsystem (Logistik)	Ziel des Vorhabens ist die Optimierung des gesamten Logistik-, Schwerlast-LKW- und PKW-Verkehrs rund um das Messegelände in Köln anhand einer digitalen Lenkung. Konkret soll der Zulauf des städtischen Parkplatz P22 entzerrt werden. Dafür soll eine optimierte dynamische LED-Beschilderung, Kameraerfassung, digitale Abrufmonitore sowie smarte Routenführung eingesetzt werden. So können LKW und PKW schneller und mit weniger Stau zu den Parkflächen - P22, Parkhaus Zoobrücke, Messegelände Koelnmesse - gelangen. Durch die Digitalisierung der heutigen analogen Kautionsabfertigung sollen darüber hinaus Fahrten im Messenahbereich aktiv vermieden und somit verkehrsbedingte Emissionen gesenkt werden.
	Troisdorf	Stadt Troisdorf	ZdDdV	Zukunft durch Digitalisierung des Verkehrs in Troisdorf	31.12.2024	247.000,00 €	380.000,00 €	65%	UVM	Ziel des Vorhabens ist die Einführung einer umweltsensitiven Verkehrssteuerung. Wesentlicher Bestandteil des Vorhabens ist die Aufrüstung der bestehenden Infrastruktur (Lichtsignalanlagen, Sensorik und Verkehrsrechner), wodurch die verschiedenen Verkehrsströme fortlaufend erhoben werden. Zudem werden Sensoren zur Erfassung von Klimadaten beschafft. Die aggregierten Daten sollen die Verkehrsplanung in die Lage versetzen, mittels einer Software die Verkehrsflüsse im Stadtgebiet besser zu verstehen und im Bedarfsfall zu lenken. Am Computer kann die Verkehrsplanung durch sogenannte Verkehrsprognosemodelle verschiedene Varianten für besonders problematische Streckenabschnitte simulieren und den optimalen Verkehrsfluss ermitteln. Ein Teil der Daten soll aggregiert den Bürger:innen mittels Mobilitätsdashboards zur Verfügung gestellt werden, um deren Mobilitätsverhalten positiv zu beeinflussen.
	Düsseldorf	LH Düsseldorf	KokoSDus	Konzeption und Umsetzung kooperativer Systeme in Düsseldorf	30.06.2024	118.279,00 €	181.969,00 €	65%	V2X	In diesem Vorhaben plant die Landeshauptstadt (LH) Düsseldorf die Einführung von C-ITS-Diensten zur Anmeldung von Fahrzeugen des Umweltverbundes an signalgesteuerte Knotenpunkte (V2I) in Düsseldorf voranzutreiben. Dazu wurden zwei Arbeitspakete definiert. Im ersten Paket soll ein Konzept zur Umsetzung eines kooperativen Anmeldesystems mit Fokus auf die Verkehre des Umweltverbundes und insbesondere den ÖPNV erstellt werden. Ergebnis dieses Arbeitspaketes soll ein Lastenheft sein, welches für die Ausschreibung solcher Systeme nach Förderende genutzt werden kann. Im zweiten Arbeitspaket soll parallel der AnmeldeDienst über die App des bereits vorhandenen Ampelphasenassistenten "TrafficPilot" für Radfahrende an zehn Lichtsignalanlagen installiert werden.

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
Rheinland-Pfalz	Mainz	MVG mbH	MAAS_APP_2	Erweiterung des Ticketings der MaaS-App der Mainzer Mobilität	31.12.2024	307.076,00 €	472.426,00 €	65%	App-Entwicklung	Das Vorhaben baut auf dem DKV-Projekt "Mobility-as-a-Service-Plattform mit Kundenapplikation (M3_MaaS-P)" (16DKV10092) auf, indem die bereits bestehende MaaS-App durch eine Anbindung an die Brancheninitiative Mobility Inside (MI) um Funktionalitäten erweitert wird. Dazu gehören: 1.) Information / Routing; 2.) Buchung ÖPNV / FV und komplementäre Mobilität; 3.) Zugang zu ÖPNV / FV und komplementäre Mobilität; 4.) Zahlung und Abrechnung; 5.) Daten und Aftersales Prozesse. Aktuell verkauft die Mainzer Mobilität bereits erfolgreich Fahrkarten für die Preisstufe 13 des Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und fährt aufgrund einer Netzerweiterung im Rahmen des Nahverkehrsplans Ziele im Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN) an, und strebt auch den Verkauf von RNN-Tickets über die App an. Durch die Einbindung an MI wäre dies technisch umsetzbar.
	Trier	VVB Trier	VRT-DFI	Dynamische Fahrgastinformation im VRT	31.12.2024	516.800,00 €	646.000,00 €	80%	DFI	Der Verkehrsverbund Region Trier weitet seit dem Jahr 2018 das Busangebot massiv aus und plant im Rahmen dieser Maßnahme die Beschaffung von 38 Mobilitätsportalen (DFI-Anzeiger), die an den Kontaktpunkten der neuen Busnetze aufgestellt werden sollen. Damit werden die digitalen Möglichkeiten und der Plattformgedanke der multimodalen Angebote öffentlichkeitswirksam ins Umgebungsbild integriert und somit in die öffentliche Wahrnehmung gerückt.
	Trier	VVB Trier	VRT-AFZS	Ausstattung der Busflotte im Verkehrsverbund Region Trier mit automatischen Fahrgastzählensystemen	31.12.2024	1.104.744,00 €	1.380.930,00 €	80%	Fahrgastzählung	Der Verkehrsverbund Region Trier weitet seit dem Jahr 2018 das Busangebot massiv aus und plant im Rahmen des Vorhabens die Beschaffung eines automatischen Fahrgastzählensystems samt Hintergrundsystem für 50% der eingesetzten Fahrzeuge. Dies soll dem Verbund eine bessere verkehrsplanerische Grundlage bieten und Aussagen zur Kapazität präzisieren. In der Konsequenz kann so besser auf die Bedürfnisse der Kunden im Verbund eingegangen und die Attraktivität sowie Nutzung des ÖPNV gesteigert werden.
	Kaiserslautern	Stadt Kaiserslautern	Klnavi	Aufbau einer Mobilitätsplattform für individualisierbares multimodales Routing	31.12.2024	323.896,00 €	404.870,00 €	80%	Mobilitätsplattform	Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer Mobilitätsplattform, die den ÖPNV-Kunden von der Reisebuchung bis zur Abrechnung begleitet und personalisierte multimodale Mobilitätsoptionen anzeigt. Die Nutzung aller Angebote des Umweltverbundes (ÖPNV, Carsharing, Bikeshaaring, etc.) soll nur über ein Benutzerkonto erfolgen. Einige wichtige Elemente der Mobilitätsplattform sind: eine Karte, multimodales Routing, multimodale Buchung, zentrale Abrechnung, digitale Reisebegleitung, Personalisierung oder das Hinterlegen von Abos. Darüber hinaus soll ein umfassendes Mobilitätsbudget eingeführt werden, nachdem die Nutzenden zu einem monatlichen Festpreis verschiedene Mobilitätsformen nutzen können. Die Mobilitätsplattform dient der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und damit einhergehend der Steigerung des Modal Split in Richtung nachhaltiger Mobilität. Zudem sollen mit Hilfe der Mobilitätsplattform Kundendaten anonymisiert ausgewertet und für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung im ÖPNV sowie Bike- und Carsharing genutzt werden.
	Speyer	Stadt Speyer	Vorfahrt	Satellitengestützte Bevorrechtigung Sitraffic Stream	31.12.2024	290.000,00 €	362.500,00 €	80%	V2X	Ziel des Vorhabens ist die satellitengestützte Priorisierung des ÖPNV in der Stadt Speyer. Dabei soll das analoge Betriebsfunksystem, in dem Datentelegramme von sich Lichtsignalanlagen (LSA) nähernden Fahrzeugen gesendet werden, durch eine hybride V2X-basierte ÖPNV-Berechtigung über Road-Side-Units (RSUs) und On-Board-Units (OBUs) ersetzt werden. Wenn eine LSA mit einer RSU ausgestattet ist, findet die Initiierung der Priorisierung über die RSU statt. Wenn eine LSA nicht mit einer RSU ausgestattet ist oder das Fahrzeug sich nicht im Empfangsbereich einer RSU befindet, wird die Priorisierung über die Verkehrsmanagementzentrale via 4G/5G eingeleitet. Durch die optimierte Bevorrechtigung ist sowohl mit einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV aufgrund der verbesserten Pünktlichkeit als auch mit geringeren Emissionen von priorisierten Fahrzeugen zu rechnen.
Schleswig-Holstein	Kiel	LH Kiel	KISS-Kiel	Kieler Informationssysteme für alle Sinne	31.12.2024	649.773,00 €	812.217,00 €	80%	DFI	Die LH Kiel beabsichtigt eine Fortführung und Erweiterung bestehender Digitalisierungsprojekte im ÖPNV in Kiel. Die Arbeiten umfassen 1.) die Erweiterung der bestehenden DyFIS Talk App durch Serverumzug, um den Regionalverkehr anzuzeigen; 2.) die Einführung einer App, die speziell auf die Anforderungen von sehbehinderten und blinden Menschen im ÖPNV zugeschnitten ist und eines zusätzlichen Einbaus der technischen Ausrüstung (Bluetooth-Sender, Lautsprecher) in die Fahrzeuge bedarf; 3.) die Errichtung von weiteren dynamischen DFI-Anzeigern/digitaler Beschilderungen am Universitätsklinikum, im Rathaus und in der FH Kiel. Weiterhin soll eine neue Personalstelle für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen werden.
	Rendsburg	Rendsburg-Eckernförde	SchleiMo	Datenbasierte Planung eines intermodalen und flächendeckenden Kreisgrenzen übergreifenden Mobilitätsangebots in der Schleiregion	30.09.2024	125.450,00 €	193.000,00 €	65%	On-Demand	Das kreisübergreifende Verbundprojekt "SchleiMo" ist mit den Verbundpartnern Kreis Rendsburg-Eckernförde (Projektkoordinator) und dem Kreis Schleswig-Flensburg geplant. Ziel ist die Erstellung von planerischen Grundlagen sowie eine datenbasierte Konzeption für ein intermodales, flächendeckendes Mobilitätsangebot in der Schleiregion. Dazu werden mobilitätsspezifische als auch demographische Verkehrsmittelnutzungen erhoben und analysiert und auf dieser Basis ein zukünftiges Angebot softwaregestützt optimiert. In den Lösungsvorschlägen werden sowohl Linienverkehrs- als auch On-Demand-Planungen unter Beachtung verschiedener Struktur- und Fahrgastdaten berücksichtigt und mittels Kosten-Nutzen-Vergleichen auch Entscheidungshilfen für eine betriebliche Umsetzung gegeben.
Saarland	Saarbrücken	ZVP Saarland	CiCo-Saar	Einführung eines Check-In/Check-Out Systems mit assistiertem Check-Out	31.12.2024	545.696,00 €	682.120,00 €	80%	eTicket	Mit dem Projekt CiCo-Saar soll ein System zur automatisierten Fahrerfassung eingeführt werden, das die Basis zur Ermittlung und Einführung eines innovativen elektronischen Tarifes darstellt. Im Fokus steht hierzu bei Projektbeginn die Konzipierung und Ausschreibung eines Check-In/Check-Out(CiCo)-Systems, das mit einer assistierten Check-Out-Funktion die komfortable Nutzung des ÖPNV ohne Tarifkenntnisse ermöglichen soll. Parallel zum Aufbau der technischen Basis, wird mit Unterstützung der TU Kaiserslautern ein entfernungsabhängiger Tarif ermittelt, der zukünftig im CiCo-System angewendet werden soll. Dieser Tarif soll eine Ergänzung zur Tarifreform darstellen, die im Juni 2021 gestartet ist. Dort wurden mit der Einführung von Flat-Produkten, attraktive Angebote für Abo- und Vielfahrer*innen geschaffen. Die Entwicklung eines entfernungsabhängigen Tarifes soll nun auch die Nutzer*innen abholen, die als Gelegenheitskunden bisher weniger von der Tarifreform profitierten.
Sachsen	Dresden	LH Dresden	MobilityBoarDD	Mobilitäts-Dashboard Dresden	31.12.2024	1.037.725,00 €	1.596.500,00 €	65%	Datenplattform	Die Stadt Dresden plant die Erfassung diverser Verkehrsparameter und die Erstellung eines Mobilitäts-Dashboards um dort die gesammelten Informationen, sowie über Verkehrsmanagement- und Parkleitsysteme, öffentlich zugänglich zu machen. Zu den erfassten Verkehrsdaten gehören die Echtzeitverkehrslage, Baustelleninformationen, Parkraumauslastung inklusive E-Ladefähigkeit, Haltestellenübersicht, Mobilitätspunkte inklusive Sharing-Verfügbarkeit, Verkehr in Zahlen insbesondere Radverkehr, sowie Wetter- und Umweltdaten. Die Erfassung und vor allem Nutzbarmachung soll den Verkehrsfluss optimieren, den Anteil des ÖPNV am Modal Split erhöhen, indem Nutzungsbarrieren abgebaut werden und die Informationsqualität zu multimodalen Verbindungen verbessert wird, so dass in der Folge die Emissionen in der Stadt reduziert werden können.
	Leipzig	Stadt Leipzig	Le Assistent	Ampelassistent in Leipzig	31.12.2024	227.500,00 €	350.000,00 €	65%	Grüne-Welle (Verkehr)	Die Stadt Leipzig plant die Integration eines intelligenten Ampelassistenten in das bestehende Verkehrsmanagementsystem. Dieser verwendet aktuelle Positionsdaten der Nutzenden über die GPS-Funktion seines Smartphones, um den Status der vorausliegenden Lichtsignalanlage (LSA) anzuzeigen. Über eine visuelle Darstellung wird nun auf dem Smartphone angezeigt, wann mit einem Signalbildwechsel der LSA zu rechnen ist. Den Verkehrsteilnehmenden soll daraufhin eine Geschwindigkeit empfohlen werden, bei welcher die LSA bei „Grün“ erreicht. Weiterhin soll die App durch Fahrradfahrende genutzt werden. Diese können durch die intelligente Prognose den Kraftaufwand beim Fahren minimieren und somit entspannter und gleichmäßiger am Verkehr teilnehmen. Die Grundlage für die genannten Funktionen bilden im Verkehrsmanagementsystem berechnete Schaltprognosen für einzelne LSA. In dem Rahmen soll auch die Nutzung der Daten für ÖPNV-Fahrzeuge mitberücksichtigt werden.

Bundesland	Ort	Antragsteller	Kurzname	Titel	Laufzeitende	Bundesmittel	Gesamtmittel	FQ	Themengebiet	Kurzbeschreibung
	Chemnitz	Stadt Chemnitz	DIPURIC	Digitale Informationen zu Park & Ride in Chemnitz	31.12.2024	108.290,00 €	166.600,00 €	65%	Parkleitsystem	Die Stadt Chemnitz ist Kulturhauptstadt Europas (06/2024–06/2025) und erwartet in diesem Zeitraum bis zu 2 Millionen Besucher:innen. Da keine ausreichenden, geeigneten P&R-Plätze außerhalb der Stadt zu Verfügung stehen, sollen vorübergehend Parkplätze von externen Anbietern (Neefpark und Chemnitz Center) verwendet und mit Sensoren zum Verfügungszustand ausgestattet werden, um den Anteil des ÖPNV am Modal Split zu erhöhen. Die (Echtzeit-)Informationen der P&R-Daten sollen online zur Verfügung stehen. Zudem ist geplant die Sensoren im Anschluss in neue P&R-Standorte umzusiedeln, welche in einem Parallelprojekt aufgebaut und betrieben werden sollen.
Sachsen	Dresden	LH Dresden	GLOSA-Dresden	Erneuerung Verkehrsmanagementsystem mit ITS-Strategie und GLOSA-Dienst	31.12.2024	586.465,00 €	902.255,00 €	65%	V2X	Im Rahmen des Vorhabens soll die in Dresden bereits vorhandene ITS-Strategie (Intelligent Transport Systems) um einen Green-Light-Optimal-Speed-Advisory (GLOSA)-Dienst erweitert werden. Hierzu sollen ein Datenserver angeschafft und an einem bestimmten Straßenabschnitt Road-Side-Units installiert werden, um die bereits vorhandenen On-Board-Units im Straßenverkehr zu erfassen, digital abzubilden und somit den Verkehrsfluss zu regeln. Ziel ist die Digitalisierung und Optimierung des Verkehrs, sowie die Reduzierung von Halte- und Anfahrvorgängen und somit auch die Verringerung von umweltschädlichen Emissionen.
Sachsen-Anhalt	Dessau-Roßlau	Stadt Dessau-Roßlau	LSA-Hbf	Verbesserung des Verkehrsflusses im zentrumsnahen Bereich der B184	31.12.2024	157.175,00 €	241.808,00 €	65%	V2X	Das Vorhaben plant die Verkehrsinfrastruktur um den Hauptbahnhof von Dessau-Roßlau sowie eine nahegelegene Zufahrtsverbindung durch den Aufbau einer Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation effizienter zu gestalten. Zum einen soll dem ÖPNV-Bevorzugung durch den Datenaustausch mit den Lichtsignalanlagen stattfinden, zum anderen eine Rückmeldung der Geschwindigkeitsempfehlung der Lichtsignalanlagen möglich sein. Das übergeordnete Ziel ist hierbei den ÖPNV attraktiver zu gestalten und dessen Anteil am Modal Split zu erhöhen und die Emissionen durch einen optimierten Verkehrsfluss zu reduzieren.
Thüringen	Erfurt	Stadt Erfurt	RIDE	Radverkehrsbeschleunigung durch Information und Digitalisierung in Erfurt	31.12.2023	244.124,00 €	375.576,00 €	65%	Grüne-Welle (Rad)	Ziel des Vorhabens ist die Priorisierung des Radverkehrs in der Stadt Erfurt. Dafür sollen die bereits ca. 200 modernisierten Lichtsignalanlagen (LSA) von insgesamt 240 LSA in Erfurt mit einem Ampelassistenten ausgestattet werden, der die Schaltzeiten der nächsten LSA sowie eine Prognose der Dauer bis zur nächsten Grünphase anzeigt. So kann Radfahrenden im gesamten Stadtgebiet visualisiert werden, ob die nächste LSA bei gleichbleibender Geschwindigkeit bei Rot oder Grün erreicht wird. Der Ampelassistent soll Nutzenden als App zur Verfügung gestellt werden. Folglich wird auch die Planung von Radrouten und -schnellwegen durch anonymisierte Nutzungsstatistiken und Verkehrszählungen erleichtert werden. Durch die Verringerung von Haltevorgängen können die Attraktivität des Radverkehrs gesteigert und Verkehrsemissionen reduziert werden.
	Jena	Stadt Jena	SmartLSA-Jena	Verkehrssensitive Steuerung von Lichtsignalanlagen zur Reduzierung von Luftschadstoffen	31.12.2024	752.830,00 €	1.158.200,00 €	65%	LSA	Im Rahmen des Vorhabens SmartLSA-Jena sollen ausgewählte Lichtsignalanlagen (LSA) mit zusätzlicher Sensorik ausgerüstet und mit modernster Steuerungstechnik modernisiert werden. Mit der Einbindung in ein vorhandenes digitales LSA-Ökosystem erfolgt ein Lückenschluss mit potentiell Mehrwert für das Gesamtsystem. Die Sensordaten werden lokal zur Verbesserung der Verkehrssteuerung genutzt. Die Daten sollen aber auch auf Anzeigetafeln und Web-Schnittstellen abrufbar sein. Ein Zugang Dritter soll über den Mobilien Datenmarkt somit möglich sein.
	Saalfeld/Saale	KomBus Verkehr GmbH	A-On-App	Alternative On-Demand-Mobilität per App	31.12.2024	191.862,00 €	355.300,00 €	54%	On-Demand	Durch das Projekt „A-On-App“ – „Alternative On-Demand-Mobilität per App“ sollen Mobilitätsbedarfe in aktuell schwach bedienten Regionen ermittelt und perspektivisch durch flexible On-Demand-Verkehre bedient werden. Hierbei steht nicht, wie üblich, der Aufbau eines separaten bzw. parallelen On-Demand-Angebotes im Vordergrund, sondern die flexible Anbindung an zentrale Verknüpfungspunkte des ÖPNV (z.B. zu Bahnhöfen) und die Nutzung vorhandener Ressourcen des Linienverkehrs zur Schaffung eines attraktiven ÖPNV-Angebotes für aktuell unterversorgte Bedienungsgebiete. Als innovativer und umwelt- und ressourcenschonender Planungsansatz soll eine kombinierte Nutzung bestehender Ressourcen, wie dezentral abgestellte Fahrzeuge und zeitweise verfügbare Fahrpersonal mit geteilten Diensten (längere unbezahlte Dienstpause), als auch neu zu beschaffender Ressourcen, wie emissionsfreie Kleinbusse oder verstärkte Personalkapazitäten in Nebenverkehrszeiten zum Einsatz kommen.

Überregionale Verbundvorhaben

bundesweit	München	Stadtwerke München	MIRCO	Mi-Ready to Connect - Gemeinsam grenzenlos mobil	31.12.2024	413.862,00 €	636.711,00 €	65%	Mobilitätsplattform	Das Projekt zielt auf die erforderliche, standardisierte Digitalisierung der lokalen Partnersysteme gemäß des VDV-KA-Standards ab. Die Anbindung an die Initiative "Mobility inside" zur Einrichtung einer multimodalen Informations- und Buchungsplattform deutschlandweit erfolgt entweder über die Implementierung einer Whitelabel-Lösung oder die Integration in die bestehenden, regionalen Mobilitätsplattformen und App-Angebote. Folgende vier Arbeitspakete (AP) sind geplant: AP1 – Einführung der „Tarifmodule nach PKM-Branchenstandards“, AP2 – "Herstellung der elektronischen Kontrollfähigkeit", AP3 – "Implementierung einer Whitelabel-App und Anschluss an Mobility inside" und AP4 – "Integration von Mobility inside in eine regionale Mobilitätsplattform".
	Hofheim am Taunus	RMV GmbH				411.417,00 €	632.950,00 €	65%		
	Hagenow	VLP GmbH				592.310,00 €	911.247,00 €	65%		
	Schwerin	Nahverkehr Schwerin				549.500,00 €	686.876,00 €	65%		
	Grevesmühlen	NAHBUS GmbH				417.578,00 €	642.428,00 €	80%		
	Dortmund	Dortmunder SW AG				409.500,00 €	630.000,00 €	65%		
	Bremen	VBN GmbH	DEEZ-II	Deutschlandweite Echtzeitdaten - Störungsinformationen: Zusammenführung, Konsolidierung und Bereitstellung an die Mobilithek	31.10.2024	406.105,00 €	624.778,00 €	65%	Datenplattform	Der Rhein-Main-Verkehrsverbund plant seine deutschlandweiten Echtzeitdaten auszubauen. Das laufende Vorgängerprojekt Deutschlandweite Echtzeitdaten (DEEZ/ 16DKVS103A/B) vernetzt die Datendrehkreise der öffentlichen Verkehrsverbünde in Deutschland in zwei Regionalclustern, um einen einheitlichen, deutschlandweiten Austausch von im öffentlichen Personenverkehr zu ermöglichen. Aufbauend auf dem in DEEZ geschaffenen System, sollen im Projekt DEEZ II mit Unterstützung des DELFI-Netzwerks auch Störungsinformationen nach VDV 736 deutschlandweit in einheitlicher Weise aus den Verkehrsverbänden zusammengeführt und konsolidiert werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Informationen über Standardschnittstellen (SIRI SX, VDV 736, GTFS) an die Mobilithek (deutscher National Access Point - NAP) zur Verwendung an Dritte zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört auch die Mobility inside-Plattform, die multimodale Reiseinformation als MaaS-Dienst deutschlandweit anbietet.
	Hofheim am Taunus	RMV GmbH				493.610,00 €	759.400,00 €	65%		